

DUO**Radu Malfatti****(tb)****Carlo Inderhees****(p)****TRIO****Günter Sommer****(dr, perc)****Heiner Reinhardt****(bcl)****Steffen Gaitzsch****(v)**

Ansage:

Günter Sonnenberg

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

RADU MALFATTI

Der 1943 in Innsbruck geborene Österreicher Radu Malfatti, der in Graz studierte (u. a. bei Eje Thelin) und heute hauptsächlich in Amsterdam lebt, kommt zwar als „Neuling“ in die „Kammer“, ist aber den Jazz-Freunden unserer Republik seit langem bestens bekannt. Malfatti hat in Holland, in England und in der BRD mit allen wesentlichen Musikern des Neuen Jazz gespielt, mit Chris McGregor und Elton Dean wie mit Misha Mengelbergs ICP-Musikern, mit Fred van Hove wie mit Irene Schweizer, mit Stephan Wittwer wie mit Harry Miller und Peter Kowald. Mit den letztgenannten Bassisten spielte Malfatti schon vor Jahren in Peitz, seitdem ist er „ständiger Gast“ unserer Szene, spielte im Duo mit Johannes Bauer, im Trio mit Ulrich Gumpert und Tony Oxley, in internationalen Werkstatt-Besetzungen (zuletzt mit Becker, Stabbins, Gumpert, Kowald, Hübner), das Bläser-Quartett mit Johannes Bauer, Dietmar Diesner und Heiner Reinhardt wurde zu einer ständigen Einrichtung. Diesmal erleben wir den „beweglichen Geräusche-Erzeuger“ (mehr über ihn in Bert Nogliks „Jazz-Werkstatt international“) im Duo mit dem Pianisten Carlo Inderhees.

CARLO INDERHEES

Der 1955 geborene Carlo Inderhees ist vor allem bekannt als ständiges Mitglied der Gruppe EVIDENCE und wirkte in der Nr. 116 von „Jazz in der Kammer“ mit (Petrowsky-Werkstatt). Mit Malfatti traf er bereits 1982 beim Jazzfest Cottbus zusammen (Posaunen-Workshop mit C. Bauer, J. Bauer, Christmann, Malfatti, Rutherford).

GUNTER SOMMER TRIO

Mit GUNTER SOMMER betritt nach langer Pause ein Musiker wieder die „Kammer“-Bühne, der sich inzwischen in die erste Reihe der europäischen Jazz-Musiker gespielt hat.

Die Geschichte der „Kammer“ verzeichnet in den frühen Jahren seine Arbeit mit Klaus Lenz, dann im Friedhelm Schönfeld Trio, später bei SYNOPSIS, im Ernst-Ludwig Petrowsky Trio, die langjährige Duo-Arbeit mit Ulrich Gumpert, die Mitwirkung in verschiedenen Workshopbands um Ulrich Gumpert unter anderem, in der „Kammer“ wurde 1977 (Nr. 100) die „Hörmusik“ aus der Taufe gehoben. Es gab in den letzten Jahren Begegnungen mit vielen Musikern der europäischen Szene, hier und in vielen Ländern des Kontinents (Brötzmann, Tchicai, Schlippenbach, Parker, Schoof, Rutherford, Phillips u. a.), als dauerhaft und für die eigene Entwicklung wichtig hat sich die Arbeit im Trio mit Peter Kowald und Leo Smith (siehe AMIGA-LP), die Zusammenarbeit mit Fred van Hove (nicht nur im Duo), die Duo-Arbeit mit dem Organisten Hans-Günther Wauer sowie die Arbeit mit dem ständigen eigenen Trio erwiesen, das wir heute erstmals in der „Kammer“ vorstellen.

HEINER REINHARDT, Jahrgang 1952, studierte von 1974–1979 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und wirkte zunächst im Andreas Altenfelder Quintett mit („Jazz in der Kammer“ Nr. 105). Reinhardt spielte in verschiedenen Werkstatt-Besetzungen, vor allem mit Musikern um Johannes Bauer, in internationalen Tournee-Besetzungen spielte er u. a. mit Tony Oxley, Peter Kowald, Sven-Ake Johansson; er ist Mitglied des Bläser-Quartetts von Radu Malfatti. Als wichtig sieht er seine gelegentliche Arbeit mit Manfred Schulze an.

STEFFEN GAITZSCH, Jahrgang 1954, studierte von 1971–1976 an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, war von 1976–1979 Konzertmeister am Theater der Altmark Stendal, seit 1979 ist er Geiger an der Dresdner Philharmonie. Der „Klassiker“ Gaitzsch wirkt in verschiedenen Kammermusik-Besetzungen im Bereich der „Neuen Musik“, seit 1980 Zusammenarbeit mit Gün-

ter Sommer, zuerst im Duo, später im Trio mit Heiner Reinhardt.

Günter „Baby“ Sommer, der sein individuelles Konzept sicher am deutlichsten in der „Hörmusik“ ausspielt (siehe AMIGA-LP), findet dennoch in diesem Trio eine neue Form, sich selbst als Musiker (und Mensch) zu verwirklichen. Als das Trio 1982 bei den Donaueschinger Musiktagen für Aufsehen sorgte, schrieb ein Kritiker: „Trio-Musik: Das ist im schönen alten Wortsinn zu verstehen. Ein so gescheiter Musiker wie ‚Baby‘ Sommer läßt sich nicht nur begleiten. Er findet Gesprächspartner: Den Baßklarinettisten Heiner Reinhardt, der vom Free Jazz, und den Geiger Steffen Gaitzsch, der von den Pulten der Dresdner Philharmonie kommt. Die lyrischen Liegetöne der Violine werden durch stürmische Ausbrüche des Bläusers konterkariert. Paukenwirbel verwandeln den Elfenreigen in einen Hexenkessel. Manchmal geht die Emanzipation so weit, daß die Melodiker den Rhythmiker begleiten. Nie wütet das Chaos.“ Und ein anderer faßt die Ergebnisse dieses Mit-Spiels, gegenseitigen Sich-Öffnens, Antwortens zusammen: „Dem Günter Sommer Trio gelang in Donaueschingen der Beweis, daß Musik ein im ursprünglichen Sinn humanes und damit dem Frieden dienendes Phänomen sein kann.“

„Jazz in der Kammer“ Nr. 121 findet am 23. Juni 1983 um 19.30 Uhr im Filmtheater Friedrichshain statt.

Es spielen Fred van Hove / Conrad Bauer / Klaus Koch

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Repertoire im Filmtheater Friedrichshain

Wolfgang Borchert

DRAUSSEN VOR DER TUR

Regie: Klaus Erforth / Alexander Stillmark

Ernst Toller

DER ENTFESSELTE WOTAN

Regie: Alexander Lang

Shelagh Delaney

BITTERER HONIG

Regie: Wolfgang Engel / Klaus Piontek

Waleri Agranowski

KUMMERT EUCH UM MALACHOW

Regie: Erhard Marggraf

Adolf Glaßbrenner

EIN HEIRATSANTRAG

IN DER NIEDERWALLSTRASSE

Regie: Günter Falkenau

Maxie Wander

GUTEN MORGEN, DU SCHÖNE (1 und 2)

DT-Pantomime-Ensemble

DIE VERWANDLUNG

Regie: Bernd Hahnke

BLAUBART

Regie: Burkhard Seidemann

WER HAT ANGST VOR'M SCHWARZEN MANN

ein pantomimisch-musikalisches Programm

HÖLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST

Regie: Burkhard Seidemann

Kassenöffnungszeiten

des Filmtheaters Friedrichshain:

Montag – Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Preis 0,30 Mark

JAZZ in der Kammer

Nr. 120

DT im

Filmtheater

Friedrichshain

Deutsches Theater / Kammerspiele

Intendant Rolf Rohmer